

Berlin baut auf Markgraf

Die Bauunternehmung Markgraf realisiert mitten auf dem Berliner Alexanderplatz das größte Motel-One-Hotel Europas.

Von Norbert Eimer

Bayreuth. Es sind weniger die Dimensionen, über die Winfried Praller spricht – obgleich diese beeindruckend sind: 708 Zimmer, verteilt auf 19 Stockwerke, ganz oben auf 60 Metern Höhe eine exklusive Sky-Lounge. Nein, der Geschäftsführer der Bauunternehmung Markgraf spricht beim Richtfest des größten Motel-One-Hotels in Europa, mitten auf dem Berliner Alexanderplatz, von jenen zwei Eckpfeilern, die das Grundgerüst für jedes Bauprojekt von Markgraf bilden, nämlich Leidenschaft und Vertrauen. „Wir bauen Unikate und nichts von der Stange, das gelingt uns, weil wir mit Leidenschaft bauen, diese Maxime treibt uns jeden Tag an.“

Prestigeobjekt

Die Bayreuther Bauunternehmung Markgraf schließt mit dem Hotelbau eine der letzten Baulücken am Berliner Alexanderplatz, im September wird das größte Motel-One-Hotel Europas eröffnet. „Wir sind stolz darauf, am bekanntesten und meistbesuchten Platz in Berlin dieses Bauvorhaben realisieren zu dürfen.“ So bedeutend dieser Hotelbau in der Hauptstadt ist, so exemplarisch steht das Prestigeobjekt für den Erfolg des Unternehmens in ganz Deutschland. Am wohl beliebtesten Hotelstandort Hamburgs, St. Georg, entsteht derzeit ein neuer Wohnturm made by Markgraf: Ein Hochhaus mit 17 Etagen und angrenzendem Vier-Sterne-



Allen Grund zum Feiern: Die Bauunternehmung Markgraf lädt zum Richtfest – mit dem Bau des größten Motel-One-Hotels in Europa wird am berühmtesten Platz der Republik eine der letzten Baulücken geschlossen.

Hotel mit 277 Zimmern auf 7 Etagen. In den Metropolregionen Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart ist Markgraf mittlerweile mit Standorten vor Ort vertreten.

900 Beschäftigte

Die vielen herausragenden Bauprojekte in ganz Europa machen Markgraf zum begehrten Arbeitgeber in der Region. So ist die Mitarbeiterzahl in den vergangenen Jahren kontinuierlich auf rund 900 Beschäftigte gestiegen. Allerdings ist das Gewinnen von Fachkräften, insbesondere von Nachwuchskräften keine leichte Aufgabe. „Die Wurzel unserer Leistungsfähigkeit ist immer noch die Baustelle mit ihren Prozessen und den Personen, die sich mit Wissen, Können und Leistungsbereitschaft den Aufgaben, die uns unsere Kunden aufgeben, stellen.“ Die drei Geschäftsführer sind sich einig und unterstreichen damit neben dem technischen

Know-how vor allem die menschliche Kompetenz, die von entscheidender Bedeutung sei für den Erfolg von Markgraf. „Um weiterhin erfolgreich das Morgen mitgestalten zu können, brauchen wir heute die besten Mitarbeiter.“

Karrierechancen eröffnen durch individuelle Förderung von Nachwuchskräften, dafür ist Sebastian Schinner bestes Beispiel. Der 21-Jährige absolvierte seine Ausbildung als Straßenbauer bei Markgraf und ist nun ausgezeichnet worden als bester Azubi der bayerischen Bauindustrie. Derzeit ist Sebastian Schinner im Rahmen eines Bauvorhabens in der Schweiz eingesetzt, im Herbst wird sich der junge Mann an der Technikerschule weiterbilden. „Markgraf bietet mit spannenden Karrierechancen vielfältige Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung und eröffnet individuelle Chancen zur aktiven Mitgestaltung an faszinierenden

Bauprojekten. Rund 900 Mitarbeiter, darunter 280 Fachingenieure und Spezialisten, gestalten unsere Projekte eindrucksvoll mit Kreativität und Leistungsbereitschaft“, so Geschäftsführer Thomas Löw. Lebenslanges Lernen sei zudem ein wichtiger Baustein in der Förderung von Mitarbeitern, denn lebenslanges Lernen sei Voraussetzung für stets effektives Management der Baumaßnahme.

Die Bauunternehmung aus Bayreuth bekennt sich bei allem Erfolg in Deutschland und Europa zum regionalen Standort. Neben dem Bezug der neuen Büroräume am Standort Weiden, wird derzeit bereits an den neuen Büroräumen für das Team des Asphaltmischwerks in Zinst (bei Kulmain) gebaut. Und auch bei der Verwirklichung interessanter und moderner Projekte bleibt die Region nicht außen vor, wie die Bauvorhaben „Corrugated Competence Center in Weiherhammer“ und „Neubau Bürogebäude Tennet in Bayreuth“ zeigen.

Die Gesellschafter investieren im vergangenen und laufenden Geschäftsjahr jeweils rund 13,5 Millionen Euro. „Im Rahmen einer stabilen

Investitionsplanung sollen in den kommenden drei Geschäftsjahren jeweils rund zwölf Millionen Euro in Grundstücke und Gebäude, Groß- und Kleingeräte, Personen- und Gütertransport sowie IT und Software investiert werden“, so der kaufmännische Geschäftsführer Liborius Gräßmann. Die Gesamtleistung des Unternehmens lag im vergangenen Geschäftsjahr bei knapp 430 Millionen Euro. Für das laufende Geschäftsjahr 2016/2017 ist eine Bauleistung von rund 450 Millionen Euro geplant.

Rekord-Einzelauftrag

Der derzeitige Auftragsbestand ist im Bereich Hochbau sehr gut und beinhaltet bereits einen Überhang für die beiden nächsten Geschäftsjahre. Auch im Geschäftsbereich Tiefbau sind die vorhandenen Auftragsbestände so gut wie noch nie. Für den größten Einzelauftrag der Firmengeschichte, die ARGE Forchheim Süd im Rahmen der Ausbaustrecke Nürnberg-Ebensfeld, unter dem Schlagwort „Bauen unter dem rollenden Rad“, sind derzeit 200 Beschäftigte im Einsatz.

Geschäftsführer Winfried Praller betont die Philosophie von Markgraf am Berliner Alexanderplatz: „Wir bauen Unikate und nichts von der Stange, das gelingt uns, weil wir mit Leidenschaft bauen, diese Maxime treibt uns jeden Tag an.“ Bilder: Markgraf (2)

